



Clemens Schaller, Geschäftsführer STIHL Tirol GmbH

Standortbekenntnis

Der Gartengerätehersteller STIHL TIROL blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurück, konnte Umsatz und Mitarbeiter*innenzahl steigern und investiert 19 Millionen Euro in eine neue Kunststofffertigung. Konkret konnte die STIHL Tirol GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 ihren Umsatz um 26 Prozent auf 576,2 Millionen Euro steigern. Die Zahl der Beschäftigten in Langkampfen nahm ebenfalls um zehn Prozent auf rund 700 Mitarbeiter*innen zu. Damit konnte das Unternehmen seine positive Entwicklung trotz Pandemie fortsetzen und hat in mancher Hinsicht sogar davon profitiert, dass die Menschen durch die Kontakt- und Reisebeschränkungen mehr Zeit zuhause verbracht haben. Die Nachfrage nach Rasenmähern, Heckenschere und anderen Gartengeräten hat nämlich merklich angezogen. Kurzarbeit war in Langkampfen folglich zu keiner Zeit ein Thema. STIHL-Tirol-Geschäftsführer Clemens Schaller zeigt sich für die Zukunft optimistisch: „Die langfristigen Entwicklungen sind aus heutiger Sicht natürlich schwer abschätzbar, allerdings zeigt sich auch mittelfristig ein Steigen der Nachfrage nach STIHL-Gartengeräten made in Tirol. Wir erwarten einen weiteren Trend hin zu den akkubetriebenen, geräuscharmen Produkten.“ Ein Bekenntnis zum Standort legte der Konzern mit dem Ende April erfolgten Spatenstich für den Aufbau einer eigenen Kunststofffertigung in Langkampfen ab. Der Bau entsteht auf 3.500 Quadratmetern neu verbauter Fläche, die Platz für eine Anlage mit vorerst zehn Spritzgussmaschinen sowie Freiflächen für zukünftige neue Montagelinien bietet. Damit setzt man in Langkampfen auf eine Erhöhung der Fertigungstiefe, denn die Versorgung mit Kunststoffteilen wird zukünftig vor Ort sichergestellt. Das spart Kosten in Produktion und Logistik und schont die Umwelt. Zusätzlich entstehen dadurch 50 neue Arbeitsplätze. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus soll im Sommer 2022 erfolgen.



GESUCHT

Zum vierten Mal rufen das Land Tirol und die Europäische Kommission junge Menschen zur Teilnahme am Jugendwettbewerb „Pitch your Project“ auf. Unter dem Motto „Eure Alpen! Eure Zukunft! Euer Projekt!“ sind Jugendliche aller Alpenregionen aufgefordert, bis zum 31. Oktober 2021 ihre Projektideen für eine attraktive, moderne und nachhaltige Entwicklung des Alpenraums einzureichen. Für den Wettbewerb können sich sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen wie Schulklassen, Student*innen oder Jugendverbände bewerben. Anfang November wird eine Expert*innenjury alle eingereichten Projekte in zwei Alterskategorien bewerten. Die Gewinnerprojekte werden mit Preisgeldern bis zu 5.000 Euro ausgezeichnet, außerdem erhalten die besten Projekte die Möglichkeit, sich international mit Jugendlichen und Fachexpert*innen der EUSALP-Regionen zu vernetzen. Infos, Ausschreibungsunterlagen und das Anmeldeformular gibt's unter www.eusalp-youth.eu.



BÄUME FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel macht auch vor den heimischen Wäldern nicht halt. Trockenstress und Borkenkäfer belasten die Waldflächen in Tirol. Gerade deshalb ist es wichtig, sie für die Zukunft fit zu machen. Therese Mölk ermöglichte gemeinsam mit BIO vom BERG die Pflanzung von 150 Bäumen in Tirol sowie deren Schutz und jahrelange Pflege. Maßgeblich mitbeteiligt an dieser nachhaltigen Initiative war die Therese-Mölk-Onlinecommunity. Im Rahmen einer Nachhaltigkeitschallenge wurden Therese-Mölk-Kund*innen dazu aufgefordert, eine nachhaltige Idee aus ihrem Leben auf der Onlineplattform Instagram zu teilen. Für jeden Beitrag wurde ein Baum aufgeforstet. Weitere Infos unter klimafitter.bergwald.tirol